

Stuttgart

2013-2014 Realisierung der Projektidee und Veränderungen

In "Get together" engagieren sich Jugendliche zwischen 18-25 Jahren seit Anfang 2013 dafür, dass **junge 6-25 jährige Migrant_innen und Flüchtlingen an bestehenden Strukturen- der Kinder- und Jugendarbeit in Stuttgart teilhaben** können. Zu Beginn informierte die Jugendinitiative, die **Jugendmigrationsdienste** über das Projekt. Der Bedarf wurde bestätigt. Zu diesem Zeitpunkt war ein Engagement in diesem Bereich in Stuttgart neu.

Eine **Finanzierung über die Baden-Württemberg Stiftung im Programm „Wir sind dabei“ (2013-2014)** ermöglichte die Durchführung von **Qualifizierungsangeboten** für die jungen Engagierten im Bereich der **Gesprächsführung und Öffentlichkeitsarbeit und Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen**. Der Aufbau einer koordinierten Begleitung der jungen Migrant_innen in Vereine und die entsprechend notwendige Kommunikation im Netzwerk der Ehrenamtlichen und Migrationsdienste ging gemäß den zeitlichen Möglichkeiten Ehrenamtlicher in einer Jugendinitiative eher langsam voran.

Mit dem Flüchtlingsstrom, der Ende des Jahres 2013 auch in Stuttgart Auswirkungen zeigte, entschied der Stadtjugendring, die Idee der Jugendlichen zu professionalisieren und durch hauptamtliche Kräfte stärker voran zu bringen. Es war für den Stadtjugendring deutlich, dass er als Dachverband, die **neue integrative Rolle, die Vereine in der sich verändernden Gesellschaftsstruktur einnehmen, verbreiten und fördern** musste. Im Jugendmigrationsprojekt wurde „Get together“ als **Pilotprojekt ab 2014** deklariert.

Mittlerweile existiert eine **genaue Struktur der Vorgehensweise bei der Vermittlung der jungen Migrant_innen/Flüchtlinge in Vereine**. Kontakte entstehen zu den jungen Migranten/-innen/Flüchtlingen über Sozialarbeiter_innen in unserem aufgebauten Netzwerk der Jugendmigrationsdienste und Flüchtlingsunterkünfte. Ein Jugendlicher aus der Projektgruppe begleitet den /die junge Migrant_in/Flüchtlinge gemäß den Interessen in Sportvereine **bis das passende Angebot gefunden ist**.

Zusammenfassung

Eine **hohe Fluktuation unter den ehrenamtlichen Jugendlichen** bestimmt das Projekt. **16 Ehrenamtliche** haben sich seit 2013 engagiert und seit **Mitte 2014 bis Ende 2014, 17 junge Flüchtlinge in Sportvereine vermittelt**.

Aktionen im Jahr 2014: Informationsveranstaltungen zu „get together“ in: Mitgliedsvereinen des Stadtjugendrings und an der Mitgliederversammlung, Freundeskreisen von Flüchtlingsunterkünften und beim Jugendrat. Qualifizierungen von Jugendleitungen für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen in der Jugendgruppe, Spielaktionen in Flüchtlingsheimen, 2 europäische Fortbildungen unter Beteiligung von Italien, Frankreich, Griechenland, Holland zum Thema: Integration von jungen Flüchtlingen über die urbanen Subkulturen, Parkour, Break Dance und Graffiti. Lokale Workshops in den urbanen Kulturbereichen mit Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten in den beteiligten europäischen Städten (Neapel, Amsterdam) und in Stuttgart.

Das Projekt ist durch die professionalisierte Vorgehensweise **auf jugend- und integrationspolitischer Ebene in Stuttgart** durch Informationsvermittlung **bei den entsprechenden Stakeholdern bekannt**. Über eine **städtische Finanzierung - Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“** - ist die Weiterentwicklung dieses Projekts **für 3 Jahre finanziert (Januar 2015-Dezember 2017)**. **Kooperationspartner** im Projekt sind die **Sportkreisjugend Stuttgart und die Ev. Jugend**. Eine große **Herausforderung** bleibt die stets notwendige Neuanwerbung der ehrenamtlich engagierten Jugendlichen durch die **hohe Fluktuation in der Altersgruppe der 18-25 Jährigen**.